

Ginter, A. (2009). "HWS Trauma - ein komplexer Fall

Cervical trauma - a complex case." Medical Journal for Applied Kinesiology (MJAK) 39(Dezember 2009): 12-16.

Abstract

Die Instabilität der Halswirbelsäule wird als maßgeblicher Faktor für die Entstehung und Aufrechterhaltung von Stoffwechselfvorgängen, die zu nitrosativem Stress und nachfolgend zu einer erworbenen Form der Kryptopyrrolurie führen können, angesehen.

Der vorliegende Fallbericht zeigt anhand der Behandlung einer Patientin mit Applied Kinesiology die Bedeutung des neuromuskulären und strukturellen Faktors der gestörten Propriozeption der HWS bei einer Multisystemerkrankung mit KPU. Gleichzeitig wird die Komplexität der notwendigen Behandlung deutlich in der eine Reihe von Therapieansätzen zur Anwendung kommen, bevor ein dauerhaftes Ergebnis erzielt werden konnte. Von besonderer Bedeutung ist hierbei neben manuellen und osteopathischen Techniken das erweiterte Protokoll der Injury recall Technik, das noch durch spezifische neurovegetative Testparameter und Stoffwechsel-challenges und die Behandlung über die Sondergefäße der Akupunktur ergänzt wurde.;

Instability of the upper cervicals is seen as a major factor in the development of nitric oxide triggered multisystem diseases. The effective treatment with Applied Kinesiology of a patient with Kryptopyrroluria and a massive disturbance of proprioception in the upper cervicals following trauma shows the importance of the neurologic and structural factor in treating patients with chronic fatigue and related illnesses. Of utmost importance is an extended form of the IRT protocol that combines proprioceptive and neurovegetative tests with specific challenges for the cell metabolism and treatment of the acupuncture extrameridians.

Volltextbestellung

Klicken Sie auf den Adress-Link DAEGAKPAKinD@aol.com, untenstehenden Bestelltext bitte in die Mail hineinkopieren, besten Dank

.....

Bitte senden Sie mir den Artikel

Ginter, A. (2009). "HWS Trauma - ein komplexer Fall

als pdf.-Datei

kostenlos (Mitglieder der DÄGAK; ICAK-A; ICAK-CH) bzw.

gegen Vorkasse von 5,00 € auf das Konto: 0004360702 der DÄGAK, BLZ: 300060601 (Dt. Apotheker und Ärztebank München)

Ihre Mail-Signatur (Besteller-Name):